

Nein zu WAA und Weltraumrüstung

OSTERMARSCH '86

München, So. 30. März 86

Sternmarsch von:

11 Uhr Pariser Platz

11 Uhr Steubenplatz

11³⁰ Uhr Ursulakirche,

Kaiserplatz

13 Uhr Wittelsbacherplatz

13³⁰ Uhr Marienplatz

Kundgebung und Info-Markt

Es sprechen:

Bernt Engelmann

Leo Mayer

Fl. der Beschäftigten bei Siemens

Hans Schuierer

Landrat von Schwandorf

Wackersdorf, Mo. 31. März 86

Demonstration und Kundgebung

Abfahrt 10 Uhr Königsplatz

Busfahrkarten zu 15,- DM bei:

BIFA-Friedensbüro, Heßstraße 51, Di 17-19 Uhr

Evangelische Jugend, Birkerstraße 19,
Mo-Do 9-17 Uhr

DFG/VK, Schmidstraße 2, Mo-Fr 18-20 Uhr

Jugendinfozentrum, Paul-Heyse-Straße 22,
Mo-Fr 11-19 Uhr

Libresso Buchhandlung, Türkenstr. 66,
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Buchhandlung Pfeifer, Hohenzollernstraße 19,
Mo-Fr 9-18³⁰ Uhr

VVN/BdA, Frauenlobstraße 24/Rgb., Mo-Fr 9-17 Uhr

ZEF, Pariser Straße 7, Mo-Fr 14-18 Uhr



SCHLUSS mit dem Rüstungswahnsinn!

KEINE BETEILIGUNG an der Weltraumrüstung!

KEINE WIEDERAUFBEREITUNGSANLAGE in Wackersdorf oder anderswo!

Brauchen wir die Weltraumrüstung?

Wissenschaftler in den USA und in der Bundesrepublik weisen nach, daß es keinen hundertprozentigen Schutz bei der Abwehr von Atomraketen geben kann.

„SDI“ würde das internationale Gleichgewicht weiter stören und damit die Kriegsgefahr noch mehr verschärfen. Es ist irreführend zu behaupten, „SDI“ mache nukleare Abschreckung überflüssig. Ob ein Raketenabwehrsystem vollständig ist, wird vor dem Ernstfall niemand sicher wissen.

Daher wird „SDI“ die Gegenseite neben anderem zur Vergrößerung ihres Raketenarsenals veranlassen und so auch noch die letzten Hoffnungen auf Abrüstung zunichte machen.

Die Kosten für Entwicklung und Stationierung von „SDI“ werden jetzt schon auf 500 Milliarden Dollar geschätzt. Diese Milliarden fehlen für die Bekämpfung des Hungers in der Welt.

Wissen Sie, daß jetzt begonnen wurde, Marschflugkörper vom Typ CRUISE MISSILES im Hunsrück zu stationieren und daß in unserem Land bereits 108 PERSHING II-Raketen aufgestellt sind? Beide Raketen-Typen sind zum Erstschlag geeignet. Jetzt schon hat die Bundesrepublik die größte Atomwaffendichte der Welt. Gleichzeitig werden im Rahmen neuer, auch konventioneller Aufrüstungsmaßnahmen Vorkehrungen getroffen, um einen auf Europa begrenzten Krieg führen zu können.

Finden Sie es richtig,

daß Wälder abgeholzt werden für eine 10-Milliarden-DM teure Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf?

150 Regensburger Wissenschaftler haben in einer Erklärung betont, daß die Wiederaufbereitung für die **friedliche** Nutzung der Kernenergie überflüssig sei. Die geplante WAA stellt eine Bedrohung für Menschen und Natur dar (z. B. Bearbeitung und Transport hochradioaktiver Brennelemente). Es stimmt bedenklich, daß die WAA zu einer Zeit in Betrieb genommen werden soll, zu der der Atomwaffensperrvertrag ausläuft. In der WAA soll Material hergestellt werden, das auch als Rohstoff für die Produktion von Atomwaffen verwendet werden könnte.

Sehen Sie nicht,

daß die „innere“ Militarisierung der Bundesrepublik fortschreitet:

- durch „Zivilschutz“-Gesetze und Bunkerbau;
- durch Verlängerung der Wehr- und Zivildienstzeit bei gleichzeitiger Diskriminierung der Kriegsdienstverweigerer;
- durch „Sicherheitsgesetze“, die die Überwachung aller Bürger durch Polizei und Geheimdienste regeln sollen;
- durch Beeinträchtigungen in der Ausübung des Demonstrationsrechtes;
- und nicht zuletzt durch massive Angriffe auf die Streikmöglichkeiten der Gewerkschaften?

Gibt es noch einen Ausweg?

Nur über die Bereitschaft zum Frieden, durch Abrüstung in West und Ost!

Wir fordern:

- das ernsthafte Eingehen der Bundesrepublik und der NATO auf die östlichen Abrüstungsvorschläge, auf das 3-Stufen-Programm zur Beseitigung aller Atomwaffen bis zum Jahr 2000
- beiderseitigen Verzicht auf Weltraumwaffen
- eine „atomwaffenfreie Zone Mitteleuropa“, wie sie vom schwedischen Ministerpräsidenten Olaf Palme vorgeschlagen wird
- daß sich die USA dem einseitigen Teststopp-Moratorium der UdSSR anschließen
- keine militärische Forschung unter dem Deckmantel EUREKA
- den Stopp der Raketenstationierung und den Abbau vorhandener Mittelstreckenraketen
- ein NEIN zur WAA in Wackersdorf und anderswo
- die Einstellung des Rüstungsexports
- die Umstellung von Rüstungsproduktion auf Zivilproduktion

Hat es einen Sinn,

in der Friedensbewegung mitzuarbeiten?
Wir meinen ja!

- Die „Internationale Vereinigung der Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges (IPPNW)“ wurde 1985 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.
- Wichtige Berufsgruppen haben sich der Friedensbewegung angeschlossen. Große Wirkung zeigen der Appell der Naturwissenschaftler gegen eine Beteiligung an „SDI“ und die Verweigerungskampagne, der sich über 1.000 Siemens-Beschäftigte mit ihrer Unterschrift angeschlossen haben.
- Die Bundesregierung mußte mittlerweile eingestehen, daß sie in der Sicherheits- und Außenpolitik „die Meinungsführerschaft im Volk“ verloren hat.
- Vom Münchner Stadtrat wurden auf Druck der Münchner Friedensbewegung die Beschlüsse „München atomwaffenfrei“ und „Stopp des Bunkerbauprogrammes“ gefasst.

Es lohnt sich also, sich in der Friedensbewegung zu engagieren!

Auch Sie können mithelfen. Der Wille aller zum friedlichen Zusammenleben der Völker wird die Konfrontation ablösen!

**Beteiligen Sie sich an den Aktionen
der Friedensbewegung!**

Kommen Sie zum Ostermarsch 1986:

**Ostersonntag in München
Ostermontag in Wackersdorf**

Zum OSTERMARSCH '86 in München und Wackersdorf rufen auf:

Christen in der Region München – Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte Kriegsdienstgegner – Evangelische Jugend München – Forum Informatiker für Frieden und soziale Verantwortung – Gewerkschafter im Münchner Friedensforum – Initiative Kirche – München – Kreisjugenring München-Stadt – Münchner-ASTen-Konferenz – Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung – Münchner Friedensforum – Pax Christi – Vereinigte Münchner Friedensinitiativen – Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten – Wissenschaftler für den Frieden

Den Aufruf unterstützen:

FI Freimann, FI Haidhausen, FI Lehel/Isarvorstadt, FI Neuhausen, FI Neuperlach, FI Nord, FI Pasing/Aubing, FI Schwabing, FI West, FI Moosach, FI Giesing, FI der Beschäftigten der Münchner Siemensbetriebe, FI der Beschäftigten bei AEG, Arbeitskreis ' Darmstädter Signal ' Ärzte gegen atomare Bedrohung, München, Ohne Rüstung Leben (ORL), Arbeitskreis FRIEDEN LEBEN, Gerd Baumann, Stadtrat (SPD) – Dr. Dorle Hoffmann, Chemikerin – Hans Keller, Dipl.Informatiker – Rolf Berker, Student – Judith Augotl, Studentin – Ilse Ruppert, Studentin – Niclas Willam-Singer, cand. theol. – Ludwig Hafner, Angestellter – Wolfgang Meissner, Gewerkschaftssekretär – Dr. Gerd Tersteegen, Rechtsanwalt – Dr. Helmut Selinger, Physiker – Peter Ammon, Pfarrer – Inge Ammon, Pfarrerin – Matthias Jena, Vorsitzender der Evang. Jugend München – Dr. Fred Schmid, Dipl.Kaufm., Kreisvorsitzender der DKP München, DIE GRÜNEN München (Kreisverbände Nord, Süd, Ost, West und Mitte), SPD-Kreisverband 7, SPD-Kreisverband 8, SPD-Ortsverein Solln, DKP-Kreisverband München, Sozial. Hochschulbund München (SHB), Marx. Studentenbund Spartakus (MSB), SDAJ-Kreisverband München, Sozial. Kinderorg. Junge Pioniere, (Stand: 3.3.86, 2. Auflage)

ZUSÄTZLICHE HINWEISE:

- BUSFAHRKARTEN zur Fahrt nach Wackersdorf gibt es noch bei folgenden Stellen:
: Adalbert-Buchhandlung, Adalbertstr. 14, Mo – Frei, 9-18.30 Uhr, Samstag 9 – 12 Uhr,
: DIE GRÜNEN, Stadtbüro, Kolosseumstr. 6, Mo – Frei, 15-18 Uhr, Büro München-Ost, Tel: 484407,
: DKP-Kreisbüro, Reisingerstr. 5, Rgb.,
- ABLAUF IN WACKERSDORF
ab 13 Uhr Kulturprogramm, ab 15 Uhr sprechen: Helga Genrich (FI der Wissenschaftler), Hans Schuirer (Landrat von Schwandorf) und H. Schäfer (Betriebsratsvorsitzender der Max-Hütte).
- SOMMERZEIT
In der Nacht von Samstag (29.3.) zum Sonntag (30.3.) werden die Uhren auf Sommerzeit umgestellt. Die angegebenen Zeiten beziehen sich auf die Sommerzeit. Bitte beachten.
- BLUMEN MITBRINGEN!
Nachdem sich die drei Demonstrationzüge vereinigt haben, wollen wir gemeinsam vor dem Denkmal am Platz für die Opfer des Nationalsozialismus sovieler BLUMEN wie möglich niederlegen.

WARUM 'SDI' ?

Colin S. Gray, persönlicher Berater Reagans, gibt darüber Aufschluß (US-Zeitschrifts' foreign policy "):
" Die Vereinigten Staaten sollten planen, die Sowjetunion zu besiegen, und dies zu einem Preis, der die Erholung der USA erlauben würde. Eine Kombination von offensivem Entwaffnungsschlag, Zivilschutz und einem Abwehrsystem gegen ballistische Raketen (also "SDI"), müßten die US-Verluste so niedrig halten (20 Millionen Menschen – an anderer Stelle des Aufsatzes von C. Gray), daß ein nationales Überleben und ein Wiederaufbau möglich sind."

Richard Perle, Staatssekretär im US-Verteidigungsministerium meint, es wäre Wahnsinn, Europas technologischen Stand nicht zu nutzen (Manager-Symposium in Davos, Febr. 1986).

In München sind dabei folgende Konzerne interessant: MBB und Dornier (Weltraumtechnik), Siemens (Kommunikations- und Vermittlungstechnik) und AEG (Optro-Elektronik).

PROFITORIENTIERUNG CONTRA MENSCHENRECHTE

Modernstes Kriegsgerät und Technologie aus der Bundesrepublik, insbesondere aus dem Rüstungszentrum München, unterstützen das Apartheidsregime in Südafrika.
Wir fordern: Kein direkter und indirekter Rüstungsexport nach Südafrika. Strikte Einhaltung des UN-Beschlusses – Keine Waffen für Südafrika.

MONCHEN – ATOMWAFFENFREIE ZONE

nach diesem Stadtratsbeschluß wurde inzwischen eine weitere Forderung der Friedensbewegung übernommen: Stop des Bunkerbauprogrammes
Weitere Forderung der Friedensbewegung:
Die nuklear bestückbaren Panzerhaubitzen im Münchner Norden müssen abgezogen werden.

SENIOREN-BLOCKADE

8. – 10. Mai 1986

Menschen der älteren Generation sind eingeladen. Kommt nach Mutlangen – wo die Pershings lauern – zum Demonstrieren – Protestieren – Blockieren
Wir Älteren, die den 2. Weltkrieg miterlebt haben und in der Stationierung der Mittelstreckenraketen die Bedrohung durch Massenvernichtung erkannt haben, wollen MEHR TUN FOR EIN LEBEN IN FRIEDEN.

Näheres bei: Sabine Behrendt, Tel. 935189 oder Mechthild Schreiber, Tel. 880603

(Bitte abschneiden und einsenden an: Friedensbüro, Heßstr. 51, 8 München 40)

Ich unterstütze den Aufruf zum OSTERMARSCH '86 in München und Wackersdorf:

NAME: VORNAME:

ANSCHRIFT:

BERUF/FUNKTION:

UNTERSCHRIFT:

SPENDEN bitte auf: Sonderkonto OSTERMARSCH '86, Postgiro München, Konto Nr. 458 68 - 801